



SCHOOL-SCOUT.DE

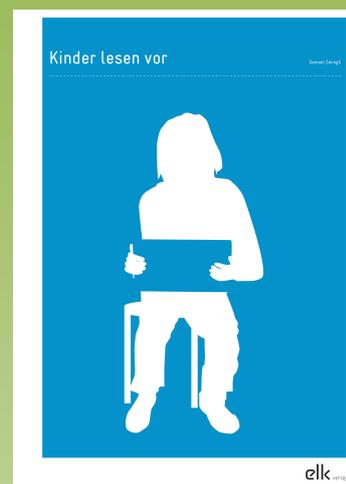
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kinder lesen vor

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



INHALTSVERZEICHNIS



-
- 4 Einführung**
 - 5 Textsorten**

 - 7 Kopiervorlagen: Rätsel**
24 einfache Texte zum Raten

 - 13 Kopiervorlagen: Briefe**
24 kurze Briefe an fiktive Adressaten

 - 19 Kopiervorlagen: Wörter wachsen**
25 Wörter, die immer länger werden

 - 24 Kopiervorlagen: Sätze wachsen**
24 Sätze, die immer länger werden
 - 30 Zusammenfassung: Sätze wachsen**

 - 31 Kopiervorlagen: Gespräche**
12 kurzweilige Gespräche zwischen zwei Personen

 - 37 Kopiervorlagen: Fehlergeschichten**
24 Geschichten, die je einen Fehler beinhalten

 - 43 Kopiervorlagen: Mini-Geschichten**
24 kurze Geschichten mit einem überraschenden Schluss

 - 55 Kopiervorlagen: Richtig oder falsch?**
24 kurze Geschichten, deren Wahrheitsgehalt fraglich ist

EINFÜHRUNG



- AUSGANGSLAGE** Sie kennen das alt bekannte Szenario: Jedes Kind hat das Lesebuch oder einen kopierten Text vor sich liegen. Ein Kind liest laut, die anderen lesen mit oder auch nicht! Die einen sind schon längst fertig und langweilen sich, die anderen sind vom Tempo eines guten Lesers oder einer guten Leserin überfordert und langweilen sich bald auch. Sicher gibt es immer wieder Situationen, wo es wichtig ist, dass die Kinder den gleichen Text kennen und verstanden haben. Dafür gibt es aber besser geeignete Leseformen.
- Vorlesen ist eine hohe Kunst, die geübt sein will. Damit das Zuhören spannend bleibt, muss der Text unbekannt sein. Er darf nicht zu lang sein und eben – er muss gut vorgelesen werden.
- Die vorliegende Sammlung bietet für verschiedene Textarten jeweils Material für mindestens 24 Kinder.
- LESETRAINING** Die Lesefertigkeit wird nur durch stetes Training verbessert. Lesetrainings sollten oft zu Hause absolviert werden. Dort kann laut gesprochen werden, ohne dass die Klasse gestört wird. Liest ein Kind nur still, kann es fast alles, was zum guten Vortragen gehört, nicht ausprobieren. Drei Punkte sind immer wieder zu beachten:
- laut genug lesen, damit die Zuhörenden ohne Anstrengung folgen können
 - Denkpausen einlegen, damit die zuhörenden Kinder gedanklich dem unbekanntem Text folgen können
 - Eine gute Betonung erfreut die Zuhörenden – es macht Spass, die Stimme als Instrument mit vielen Registern einzusetzen.
- Selbstverständlich gehört ein guter Lesefluss dazu. Dieser wird aber automatisch besser, wenn wirklich geübt wird.
- KOPIEREN** Kopieren Sie die Blätter und schneiden Sie die Texte so zurecht, dass jedes Kind den zugeteilten Text mitnehmen und üben kann. Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden dabei zu Beginn speziell betreut.
- PRÄSENTATION** Die Kinder stehen zum Vorlesen vor der Klasse, das Blatt liegt auf einem richtig eingestellten Lesepult (Notenständer). Die Vorlesenden warten darauf, bis sich die andern Kinder gespannt und ruhig auf den Vortrag konzentrieren.
- AUFNAHMEN** Es hilft den Kindern, wenn sie sich selbst hören können. Eine Tonbandaufnahme fördert die Selbstbeurteilung.
- TEXTBÜCHLEIN** Aus den einzelnen Textsorten lassen sich für die Klassenbibliothek kleine Büchlein herstellen, in denen die Kinder die gehörten Geschichten nachlesen können.

TEXTSORTEN



Rätsel

TEXTCHARAKTERISTIK	In den Rätseln sind ganz unterschiedliche „Dinge“ beschrieben. Die Lösungen werden ohne Probleme gefunden, wenn die Kinder den Text verstehen.
ZU BEACHTEN	Beim Vorlesen sind Denkpausen gefragt. Nach jedem Satz gibt es eine kurze Wartezeit, damit die Zuhörenden die Information werten und speichern können. Wer zu schnell weiter liest, hat wenig Aussicht auf Erfolg.
ZUHÖRERINNEN UND ZUHÖRER	Alle notieren sich die Lösung. Die Anzahl der Treffer kann ein Indiz für die Qualität des Vorlesens sein.

Briefe

TEXTCHARAKTERISTIK	Jeder Brief richtet sich an eine fiktive oder historische Gestalt (Osterhase, Froschkönig, usw.). Sie sind mit je einem Vornamen unterzeichnet. Achten Sie beim Verteilen darauf, dass nicht der eigene Name eines Kindes auf dem Brief steht.
ZU BEACHTEN	Die Kinder lesen die Briefe langsam und deutlich vor. Die Zuhörenden stellen bei Bedarf inhaltliche Fragen.
ZUHÖRERINNEN UND ZUHÖRER	Die Klasse diskutiert über den Inhalt der Briefe. Je nach Stand der Klasse kann das vorlesende Kind das Gespräch selbst moderieren.

Wörter wachsen

TEXTCHARAKTERISTIK	In der deutschen Sprache können Wörter fast endlos lange zusammengesetzt werden. Der letzte Teil bestimmt, worum es sich handelt. Wird am Ende des Wortes etwas Neues angehängt, ändert sich die eigentliche Bedeutung: „Schaumgummimatratzenbezug“ ist plötzlich nur noch ein Stück Stoff, mit dem die Matratze überzogen werden kann. Diese Logik ist nicht allen Kindern bekannt, insbesondere fremdsprachige Kinder kennen das so nicht (paillasse de mousse, foam rubber mattress).
ZU BEACHTEN	Die Wörter müssen so gelesen werden, dass man jedes Mal merkt, dass das Wort nun zu Ende ist. Das vorlesende Kind soll bei jedem Wort wissen, wie das Ding aussieht: Schaum – z. B. in der Badewanne Schaumgummi – z. B. bei einem künstlichen Schwamm Schaumgummimatratze – z. B. im eigenen Bett Schaumgummimatratzenüberzug – z. B. Laken
ZUHÖRERINNEN UND ZUHÖRER	Sie stellen sich das Wort vor oder zeichnen das Wort, welches das Kind zuletzt gelesen hat.

Sätze wachsen

TEXTCHARAKTERISTIK	Die wachsenden Sätze sind so gestaltet, dass die Bedeutung so oft wie möglich ändert. Ich trinke. (Ich habe Durst.) Ich trinke aus. (Ich will nach Hause.) Ich trinke aus dem Glas. (Ich trinke nicht aus der Flasche.)
---------------------------	--

ZU BEACHTEN Die Sätze sind so zu lesen, dass man nicht merkt, dass sie später erweitert werden. Die Vorlesenden achten auf die Betonung. Sie legen nach jedem Satz eine Pause ein, damit sich in den Köpfen der Zuhörenden das entsprechende Bild entwickeln kann.

ZUHÖRERINNEN UND ZUHÖRER Der letzte Satz steht auf einer Folie oder auf einem Papier. Die Kinder zeichnen ein, wo der Satz jeweils abgebrochen wurde.

Fehlergeschichten

TEXTCHARAKTERISTIK In jeder Geschichte ist ein sachlicher Fehler eingebaut.

ZU BEACHTEN Die Kinder müssen den Text so vorlesen, dass man ihnen nicht gleich ansieht, dass nun die fehlerhafte Stelle kommt.

ZUHÖRERINNEN UND ZUHÖRER Alle Zuhörenden halten den Fehler in einem kurzen Satz fest.

Mini-Geschichten

TEXTCHARAKTERISTIK Jede Geschichte hat einen überraschenden Schluss.

ZU BEACHTEN Lesefluss, Lautstärke, Betonung und angepasstes Lesetempo mit kurzen Pausen an den richtigen Stellen sind zentral. Kurz vor dem Ende wird eine ausgedehnte Pause gemacht, damit sich die Kinder einen eigenen Schluss ausdenken können. Die Überraschung ist dann umso grösser und die Vortragenden können sich über ihren Erfolg freuen.

ZUHÖRERINNEN UND ZUHÖRER Sie erzählen sich gegenseitig, welchen Schluss sie sich ausgedacht haben.

Kurze Gespräche

TEXTCHARAKTERISTIK Für jedes Gespräch werden zwei Kinder eingesetzt. Sie sind im Text mit A und B gekennzeichnet.

ZU BEACHTEN Bei Gesprächen kommt es sehr darauf an, dass die Kinder «Theater spielen». Sie dürfen und sollen bei der Betonung ein bisschen übertreiben. Fragen müssen als Fragen, Ausrufe als Ausrufe erkannt werden. Und auch hier sollen geeignete Pausen eingebaut werden.

ZUHÖRERINNEN UND ZUHÖRER Die Zuhörer erhalten den Auftrag, für jedes Gespräch einen Titel zu suchen. Er soll kurz sein (ein bis drei Wörter).

Richtig oder falsch?

TEXTCHARAKTERISTIK In jedem Text steht eine Aussage, deren Wahrheitsgehalt nicht auf den ersten Blick ersichtlich ist.

ZU BEACHTEN Aufgabe ist es, die Geschichte vorzulesen, ohne Emotionen zu zeigen. Es darf weder durch die Betonung, noch durch die Mimik verraten werden, wo der Fehler sitzt.

ZUHÖRERINNEN UND ZUHÖRER Sie halten eine grüne und eine rote Karte bereit. Halten sie die Geschichte für „richtig“, zeigen sie die grüne Karte. Halten sie die Geschichte für „falsch“, zeigen sie die rote Karte. Nach der „Abstimmung“ diskutieren die Kinder über den Text und lassen sich die Erklärung vorlesen.

Rätsel

1

Ich bin ein Werkzeug.
Ein Teil von mir ist aus Holz.
Ich bin vorne schwer
und hinten leicht.
Ein Teil ist aus Eisen.
Fast alle Handwerker
brauchen mich.
Manchmal tut es weh,
aber nur,
wenn man daneben schlägt.

Hammer

elk_{verlag}

Rätsel

2

Ich bin in Wirklichkeit
sehr gross.
Ich bin kugelrund.
Man kann mich drehen.
Der grösste Teil von mir
ist blau.
Oben und unten, dort wo ich
befestigt bin, ist es weiss.
Auf mir stehen viele Wörter,
zum Beispiel Afrika.

Globus

elk_{verlag}

Rätsel

3

Ich bin ein eher kleines Tier.
Ich habe vier Beine.
Die vorderen sind kürzer
als die hinteren.
Ich lebe am Land und im Wasser.
Im Winter verkrieche ich mich
in ein Erdloch.
Ich habe ein ziemlich grosses
Maul und kann laut sein.
Für Störche bin ich
ein Leckerbissen.

Frosch

elk_{verlag}

Rätsel

4

Ich bin ein Spielzeug.
Ich kann eckig,
aber auch rund sein.
Ich bin aus Kunststoff.
Es gibt viele Teile
in verschiedenen Farben.
Wenn du nur eines davon hast,
kannst du nicht gut damit spielen.
Du kannst mich mit anderen
Teilen zusammenstecken.

Lego

elk_{verlag}

Rätsel

5

Alle Leute möchten viel
von mir haben.
Aber wenn sie mich haben,
geben sie mich wieder weg.
Sie brauchen mich nur,
um etwas anderes dafür
zu bekommen.
Manchmal sperren mich
die Menschen ein.
Und manchmal werde ich
gestohlen.

Geld

elk_{verlag}

Rätsel

6

Ich bin ein Tier mit vier Beinen.
Ich habe ein weiches Fell
und einen langen Schwanz.
Ich sehe aus wie eine Katze.
Ich fresse Mäuse.
Ich fresse auch Vögel,
wenn ich sie erwische.
Ich mache miau.
Ich bin keine Katze.

Kater

elk_{verlag}

Rätsel

7

Ich bin klein und aus Metall.
Ich bin flach und rund.
Wenn du barfuss auf mich
stehst,
tue ich dir weh.
Aber eigentlich sollte ich nicht
auf dem Boden liegen.
In der Mitte habe ich ein Loch.
Mit meinen drei Spitzen
kannst du etwas befestigen.

Reissnagel

elk_{verlag}

Rätsel

8

Ich bin vorne sehr dünn und
spitzig.
Wenn man mich braucht, werde
ich zuerst lang, dann kürzer.
Bevor ich kürzer werde,
kann es ein bisschen weh tun.
Mit meinem Inhalt beugt man
Krankheiten vor.
Der Arzt braucht mich auch, um
Menschen und Tiere gesund zu
machen.

Spritze

elk_{verlag}



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kinder lesen vor

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

